



Bad Nauheim d. 4/8 05.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihr sehr schätzenswerter Brief wurde mir leider erst jetzt hierher nachgeschickt, wo ich seit einigen Tagen — nicht etwa in der Kur, sondern vorübergehend zum Besuche eines Freundes — weile. Ich war in London, Ostende, Frankfurt a. M. und gehe über Mannheim und Berlin nach Warschau zurück, wo ich etwa ca. 15 d. M. eintreffen werde. Ich bekenne meine Schuld lange nicht an Sie geschrieben zu haben, ich habe es sogar vernachlässigt, Ihnen aus Ihrer Ernennung zum Direktor einer Abteilung der Akademie und zum ordentlichen Professor zu gratulieren, aber ich weiß ja, dass Sie über solche Sachen erhaben sind und wenn von jemand, so geht vor Ihnen vor Allen das Wort 'Ich' nicht zu hören ist. Unabdingt leben wir jetzt in Warschau in beständiger Aufregung und es fehlt an der nötigen Ruhe um seine Korrespondenz regelmäßig zu führen.

Sehr betrübt hat mich die Nachricht, dass Ihre An-
wesen nicht ganz in Ordnung sind. Wir wollen aber
hoffen, dass der Aufenthalt an der See zu Ihrer voll-
ständigen Kräftigung beitragen wird und dass Sie
dann mit frischer Energie Ihre Pläne der Ausfüh-
rung bringen werden. Auch ich habe für Parkings'
Encyclopädie drei Artikel übernommen, und zwar:
Calender (jüdischer), Febe (ihre Entwicklung in der
vorzüglichsten Zeit) und Karawans.

Und nun zu Ihren Fragen, die Sie mir per 21. 1853
zu gut vorlagen, wo doch der Fall ungewiss ist.
Das Buch über die 1111 gibt ich mir unbekannt,
dafür aber scheint mir Abraham b. Isha schon
irgendwo begegnet zu sein. Vor einigen Jahren
hat Hamkany in der 1133 eine gewisse Igar
des Hasi Jaon an dem Abraham edith. Lehrer
wird sehr gerühmt und als 3:9 in Karawans
belehrt. Von seinem medicinischen Rufe wird
doch, soviel ich mich erinnern, nicht gesagt, aber
in den von Ihnen besprochenen Zeiten wird die

Unterstützung, die Abraham seinen zuteil werden
lies, hervorgehoben. Ich glaube sogar, dass in der Epistel
Hasi das Datum angegeben ist. Sobald ich nun in
Wanhsan bin, teile ich Ihnen alles genau mit. Es wäre
jedemfalls sehr zu wünschen, dass Sie diese Karte über
die Eigenschaften Gottes veröffentlichen.

Das Buch La liber. populaire etc. habe ich flüchtig
bei Gaster in London gesehen und es, mir bei Duran-
der in Paris bestellt. Die arab. Uebersetzung des Iddar
von Elyja Gassid (Livorno 1853) ist mir ganz unbekannt.
Könnten Sie mir vielleicht, nach Ihrer Rückkehr
nach Budapest, für kurze Zeit leihen? Den 2. Band
des jew. Encycl. habe ich ebenfalls erst in London
gesehen. Den jeder Band viele Omisra und noch
mehr Fehler enthält, ist ja selbstverständlich.
Schuld davon hat die besperrte Hast, mit der die
Bände erschienen. Froher bleibt es ein grandioses
Unternehmen.

Ihre Ausführungen über Gott gut bei Jehu's Halber
habe ich, wie Alles was aus Ihrer Feder stammt,

mit großem Interesse gelesen und finde sie ganz
richtig. - Leider besitze ich gar keine Exemplare
weder von meinem *Annuaire* noch von meinem *Philos.*
Der erste Aufsatz wird aber im Sep.-Heft er-
scheinen. Ich warte nur auf die von Schechter verspro-
chene Publication von Fragmenten aus *Annuaire*
Nr. 100, um Nachträge geben zu können. - In
der letzten Zeit habe ich, aus dem oben angegebenen
Gründe, nur sehr wenig arbeiten können. Ich hoffe
aber nach meiner Rückkehr nach Warschau

an meine Arbeit zu gehen. Ich beabsichtige mit
Freimann eine Edition von Herinschweiders „Gesam-
mete Abhandlungen“ (die in 100-er von Schriften
zerstreut sind) zu veranstalten und ein I. Band zu
H's 90 Geburtstag (30 März 1906) erscheinen zu
lassen. Aber unser Plan wird wohl scheitern an
Mangel an Geld.

Ich wünsche Ihnen nun eine recht kräftige
Erholung und bin mit den herzlichsten Grüßen
Ihr ganz Ergebener
Poznański